



Eckdaten

Ende 2016 wurde im Rahmen des EU-Förderprogramms für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik „LIFE“ das Projekt „LIFE-IP ZENAPA – Zero Emission Nature Protection Areas“ bewilligt. Das Projekt stellt sich der Herausforderung, die Energiewende in Einklang mit den verschiedensten Anforderungen des Klima-, Natur- und Artenschutzes zu bringen.

Laufzeit	2016 - 2024
Kulisse	11 Großschutzgebiete und deren angrenzende Regionen sowie die Modellkommune Rhauen
Konsortium	16 Partner aus 8 Bundesländern & Luxemburg
Förderung	Integriertes Projekt (IP) im Unterprogramm „Klima“ des EU-Förderprogramms für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik „LIFE“

LIFE-IP ZENAPA-Säulen

Klimaschutz
 Reduzierung des Treibhausgasausstoßes durch die Nutzung regionaler Potenziale in Großschutzregionen

Biodiversität
 Schutz und Wiederherstellung von Ökosystemdienstleistungen

Bioökonomie
 Mehr „Wert“ vom Hektar durch eine nachhaltige Land „Wirtschaft“

Ausgewählte Maßnahmen

Zur Umsetzung des Projektes wurde für jeden Partner ein individueller Maßnahmenplan entwickelt. Folgend sind beispielhafte Maßnahmen für den Biosphärenzweckverband Bliesgau aufgelistet:

Strategische Biodiversitäts- und Klimaschutzkonzepte

Kommunen spielen bei der Erreichung der Biodiversitäts- und Klimaschutzziele eine entscheidende Rolle. Die Konzepte zeigen Klimaschutzmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zum Umstieg auf erneuerbare Energieversorgung auf und geben Handlungsempfehlungen zur Steigerung der Artenvielfalt.

Gemeinsam mit seinen Partnerkommunen konnte der Biosphärenzweckverband bereits elf Konzepte abschließen. Schwerpunkte bildeten dabei die Themen Mobilität, Klimaanpassung, die Sanierung von Gebäuden, die Nahwärmeversorgung von Quartieren, aber auch die Grünschnitt- und Biomassenutzung. Aufbauend auf den Konzepten schließen sich Umsetzungsmaßnahmen in einer Größenordnung von rd. 2,5 Mio. € bis 2022 an.

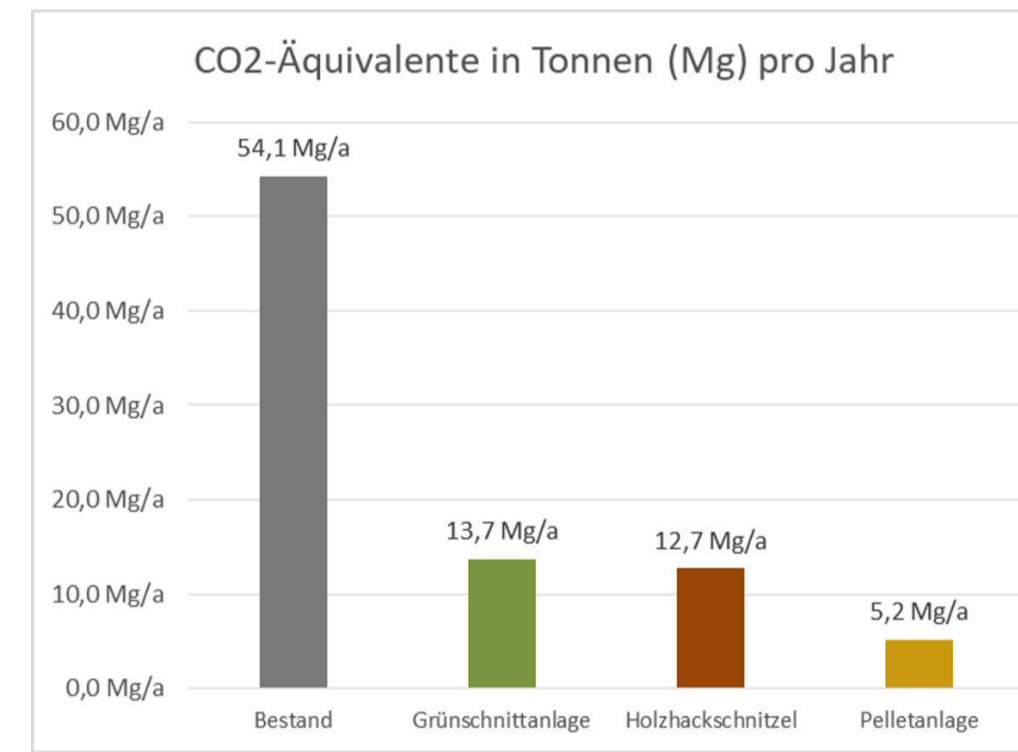
Umstellung alter Ölheizungen auf Pellet

Der Wärmesektor ist für die Erreichung der Klimaschutzziele von entscheidender Bedeutung. Nachdem in 2019 bereits eine Pelletheizung zur Versorgung des Rathauskomplexes im Ortsteil Ormesheim der Gemeinde Mandel-



Neue Pelletheizung für das Rathausumfeld in Mandelbachtal © HGE Ingenieur GmbH

bachtal in Betrieb ging, werden im ersten Halbjahr 2021 in Bliesdalheim sowie in Breitfurt alte Ölheizungen durch Pelletanlagen ersetzt. Zusammen mit weiteren Projekten wird die Gesamtleistung dieser Anlagen bei rd. 650 Kilowatt liegen und die CO₂-Einsparung über 500 t pro Jahr betragen.



Pelletheizung spart ordentlich CO₂ ein © ibs Energie GmbH

Fachforum „Agrophotovoltaik mit bifacialen Modulen - Möglichkeiten zur Doppelnutzung von landwirtschaftlichen Flächen“

Das Spannungsfeld zwischen Nahrungsmittelerzeugung, Naturschutz und Energieerzeugung bei Photovoltaik-Freiflächenanlagen wurde durch die Biosphäre Bliesgau mit einem Fachforum betrachtet.

Eine mögliche Lösung könnten bifaciale Module bieten. Dabei werden die Anlagen senkrecht aufgebaut, und zwischen den Modulreihen wird ausreichend Platz für eine landwirtschaftliche Bearbeitung der Flächen gelassen. Zugleich sind Maßnahmen zum Naturschutz und zur Steigerung der Biodiversität machbar.



Erste Agrophotovoltaikanlage im Saarland © Next2sun GmbH

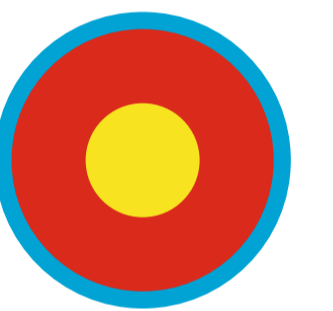
Der Biosphärenzweckverband Bliesgau

Als Modellregion für nachhaltige Entwicklung beschäftigt sich der Biosphärenzweckverband Bliesgau bereits seit 2011 mit Klimaschutz.

Als erstes großes Projekt beteiligte er sich ab 2013 mit seinen Mitgliedskommunen am „Masterplan 100% Klimaschutz“. Neben den klassischen Aufgaben wie Maßnahmen zur Energieeinsparung, zum Ausbau der Erneuerbaren Energien und zur nachhaltigen Mobilität legt das Biosphärenreservat besonderen Wert auf die Vereinbarkeit von Klimaschutz und Naturschutz.

Um diese Ansätze fortzuführen, beteiligt sich der Biosphärenzweckverband Bliesgau am EU-Projekt LIFE-IP ZENAPA.

Biosphärenreservat Bliesgau



St. Ingbert BiosphärenStadt mit Flair



Kontakt

Biosphärenzweckverband Bliesgau
 Paradeplatz 4
 66440 Blieskastel
 Tel.: +49 6842 / 96 0 09-0
www.biosphaere-bliesgau.eu

Kontakt Projektleiter

Hochschule Trier - Umwelt-Campus Birkenfeld
 Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)
 Postfach 1380 | 55761 Neubrücke
www.zenapa.de

Kofinanzierer



Projektpartner

